



Grundschule
Amelgatzen

Kommunikationsleitfaden

„Wir schätzen uns gegenseitig, sind offen für jeden und gehen ehrlich, höflich und vertrauensvoll miteinander um.

Regeln und Rituale helfen uns dabei“

(aus unserem Leitbild)

Das bedeutet für uns: ein respektvoller Ton, Ich-Botschaften, Informationen sind vertraulich

Stand: September 2025

Beschluss in der Gesamtkonferenz

und dem Schulvorstand: _____

In einer großen Gemeinschaft aus SchülerInnen, Eltern, Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeiterinnen, Arbeitskräften des Schulträgers und Schulbegleitungen kommt es auch zu **Meinungsverschiedenheiten**.

Dann heißt es darüber zu reden und zwar so schnell wie möglich.

Meinungsverschiedenheiten und Beschwerden gehören zu jeder Kommunikation dazu. Alle Beteiligten an Schule leben **ein respektvolles Miteinander**, das sich auch und gerade in der Kommunikation zeigen sollte. Lösungsorientierte Kommunikation und konstruktive Kritik helfen uns in der **Umsetzung eines harmonischen Schulklimas und der qualitativen Weiterentwicklung**.

Wir als Schule und Eltern können als Vorbilder für die Kinder handeln und ihre sozialen Kompetenzen in diesem Bereich stärken.

Der folgende Leitfaden regelt die Kommunikationswege und ist von allen an Schule Beteiligten einzuhalten.

Grundsatz: Sprich zuerst die Person an, die es

betrifft!



**Beschwerde: SchülerIn über
LehrerIn:**

1. Gespräch zwischen den Beteiligten.
2. Gespräch mit einem Lehrer des Vertrauens/ Schulsozialarbeit.
3. Gespräch mit einem Lehrer des Vertrauens / Schulsozialarbeit (Moderation) und der/dem Beteiligten.
4. Schulleitung wird eingeschaltet, die Einhaltung des Beschwerdefadens wird überprüft und es wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Beschwerde: Eltern über LehrerIn:

1. Gespräch zwischen den Beteiligten.
2. Gespräch mit einem Lehrer des Vertrauens/ Schulsozialarbeit.
3. Gespräch mit einem Lehrer des Vertrauens / Schulsozialarbeit (Moderation) und der/dem Beteiligten.
4. Schulleitung wird eingeschaltet, die Einhaltung des Beschwerdefadens wird überprüft und es wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Beschwerde innerhalb des Kollegiums:

1. Gespräch zwischen den Beteiligten.
2. Gespräch mit einem Lehrer des Vertrauens/ Schulsozialarbeit.
3. Gespräch mit einem Lehrer des Vertrauens / Schulsozialarbeit (Moderation) und der/dem Beteiligten.
4. Schulleitung wird eingeschaltet, die Einhaltung des Beschwerdefadens wird überprüft und es wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Beschwerde: LehrerIn über Schulleitung

1. Gespräch zwischen den Beteiligten, um sich über die jeweilige Wahrnehmung und mögliche Lösungen auszutauschen.
2. Die Beteiligten wenden sich an eine LehrerIn des Vertrauens und/oder den Bezirkspersonalrat, um eine neutrale Austauschebene zu schaffen.
3. LehrerIn reicht Dienstaufsichtsbeschwerde bei der Landesschulbehörde ein.

Beschwerde: Eltern über Schulleitung

1. Gespräch zwischen den Beteiligten, um sich über die jeweilige Wahrnehmung und mögliche Lösungen auszutauschen.
2. Beschwerde bei der Landesschulbehörde

Beschwerde: SchülerInnen über MitschülerInnen:

1. Gespräch mit der KlassenlehrerIn, die das Gespräch mit den Beteiligten moderiert.
2. Gespräch mit der Schulsozialarbeit und allen Beteiligten.
3. Schulleitung wird eingeschaltet, die Einhaltung des Beschwerdeleitfadens wird überprüft und es wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Beschwerde:LehrerInnen über SchülerInnen:

1. LehrerIn führt Gespräch mit der SchülerIn und es werden Verhaltensregeln festgelegt.
2. LehrerIn führt ein Gespräch mit den Eltern und dem Schüler/der Schülerin.
3. LehrerIn bindet die Schulsozialarbeit mit ein.
4. Schulleitung wird eingeschaltet, die Einhaltung des Beschwerdeleitfadens wird überprüft und es wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Sie haben Fragen zu...

